



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft  
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

An den Präsidenten des  
Deutschen Bauernverbandes  
Herrn Joachim Rukwied  
Haus der Ernährungswirtschaft  
Claire-Waldoff-Str. 7  
10117 Berlin

Deutscher Bauernverband  
Eingang Bonn

22. Mai 2023

**Cem Özdemir**

Bundesminister  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin  
TELEFON +49 30 18 529-3948  
FAX +49 30 18 529-4262  
E-MAIL [423@bmel.bund.de](mailto:423@bmel.bund.de)  
INTERNET [www.bmel.de](http://www.bmel.de)  
GESCHÄFTSZEICHEN 423-00703/0027#010  
DATUM 15.5.2023

Sehr geehrter Herr Präsident, *lieber Herr Rukwied,*

für Ihr Schreiben zu den neuen Flächenmanagementgrundsätzen 2023 (FMG 2023) der Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) und der erneuten Übersendung der gemeinsamen Stellungnahme der Landesbauernverbände Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen danke ich Ihnen.

Auf den Sachverstand und die Erfahrungen des Deutschen Bauernverbandes im Zusammenhang mit den ehemaligen volkseigenen Flächen der DDR lege ich großen Wert. Daher hatte Frau Parlamentarische Staatssekretärin Dr. Nick die Verbände am 9. September 2022 zu einem Gespräch zu den BVVG-Flächen ins Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft eingeladen: Für den Deutschen Bauernverband hatte Herr Dr. Tanneberger teilgenommen. Bei diesem Termin wurden alle Verbände eingeladen, sich aktiv an der Entwicklung der neuen Flächenmanagementgrundsätze zu beteiligen.

Eine wissenschaftliche Begleitung wird sicherstellen, dass bei etwaigem Anpassungsbedarf im Ausschreibungsverfahren nachgesteuert werden kann. In diesem Zuge werden auch Sie und die anderen Verbände sowie die ostdeutschen Bundesländer beteiligt werden. Das zuständige Fachreferat des Bundesministeriums der Finanzen wird in der Sache auf den Deutschen Bauernverband zukommen.

Bezüglich der BVVG-Flächen für das Nationale Naturerbe wurde überlegt, 17.500 ha in das Nationale Naturerbe an Naturschutzeinrichtungen zu übertragen, um sie für den Naturschutz langfristig zu sichern. Letztlich haben sich die zuständigen Ressorts im November 2022 geeinigt, diese 17.500 ha zwar in das Nationale Naturerbe zu übertragen, aber den Umfang der an Naturschutzeinrichtungen zu übertragenden naturschutzfachlich wertvollsten Flächen auf

7.700 ha zu verringern. Die hochwertigen Agrarflächen im Umfang von 9.800 ha werden weiterhin verpachtet und mittelfristig an die BImA übertragen.

Dem Bundesminister der Finanzen Lindner und mir ist es ein Anliegen, dass alle Betriebe, die nachhaltig wirtschaften, erfolgreich an den Ausschreibungen der BVVG teilnehmen und Zugang zu Pachtflächen erhalten können. Daher steht es allen Bewirtschaftungsformen offen, sich mit geeigneten Nachhaltigkeitsmaßnahmen und einem entsprechenden monetären Gebot an den Ausschreibungen zu beteiligen. Auch die bisherigen Pächter, Existenzgründer und ortsansässige Betriebe erhalten im Auswahlverfahren Punkte. So werden Nachhaltigkeits-, ökologische und agrarstrukturelle Kriterien mit haushaltsrechtlichen Erfordernissen in Einklang gebracht.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'A. Lindner', written in a cursive style.